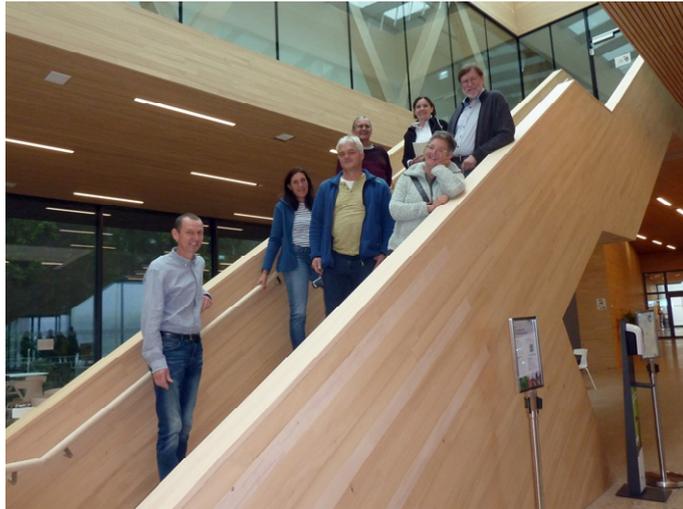


**Exkursion zum  
Nationalpark Schwarzwald,  
Informationszentrum  
Ruhestein 17.09.2022**



Am Samstag früh waren wir nur zu acht, was sehr gut zu erklären ist. Der Wetterbericht hatte für den ganzen Tag wechselnde Regenschauer, Wind und geringe Temperaturen angekündigt. Als wir am Ruhestein gegen 10:45 Uhr ankamen zeigte das Außenthermometer 3,5°C, dichter Nebel begrenzte die Sicht auf weniger als 50 m und es regnete. Sehr freundlich dagegen war der erste Eindruck von dem neuen Nationalparkzentrum, das im Inneren mit hellem Holz der Weißtanne verkleidet ist.



Prägend sind die vielfältigen Aus- und Durchblicke, die den direkten Blickkontakt zum umliegenden Wald ermöglichen. Am eindrucklichsten konnten wir dies im Raum der Stille erleben.

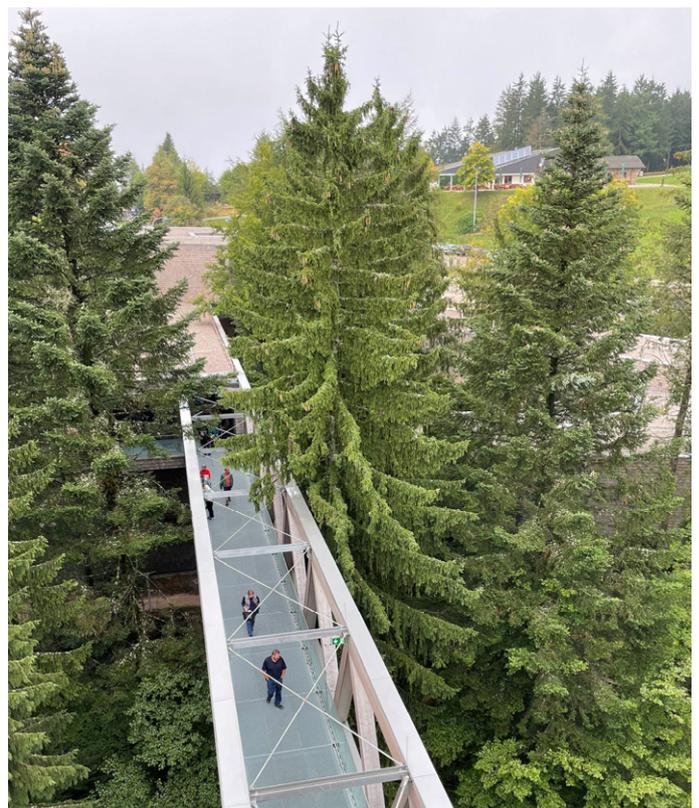
Sehr sehenswert ist die interaktive Ausstellung zum wilder werdenden Wald. Mehr als 1,5 Std. haben wir uns darin aufgehalten. Exzellente Dioramen zeigen die Pflanzen- und Tierwelt im Schwarzwald zu der inzwischen wieder zwei Wölfe gehören sollen.



Das Wetter gab uns dann die Chance, warm gekleidet auch den Skywalk zu erleben, der teilweise freitragend in den Wald ragt. Er ist zusammen mit dem Aussichtsturm exakt zwischen den als besonders schützenswert bestimmten Bestandsbäumen platziert.



Viele sehr bedienfreundliche Animationen erzählen von komplexen Zusammenhängen wie dem Werden und Vergehen, der Vielfalt der Arten und Lebensräume, der Dauer eines Lebens wie das einer Eintagsfliege oder einer Tanne. Beim Gang durch den ersten Teil der Ausstellung verändern sich das Licht und die Geräusche, die Stimmung gleitet vom Tag zur Nacht und wieder zum Tag.





Skywalk mit Aussichtsturm

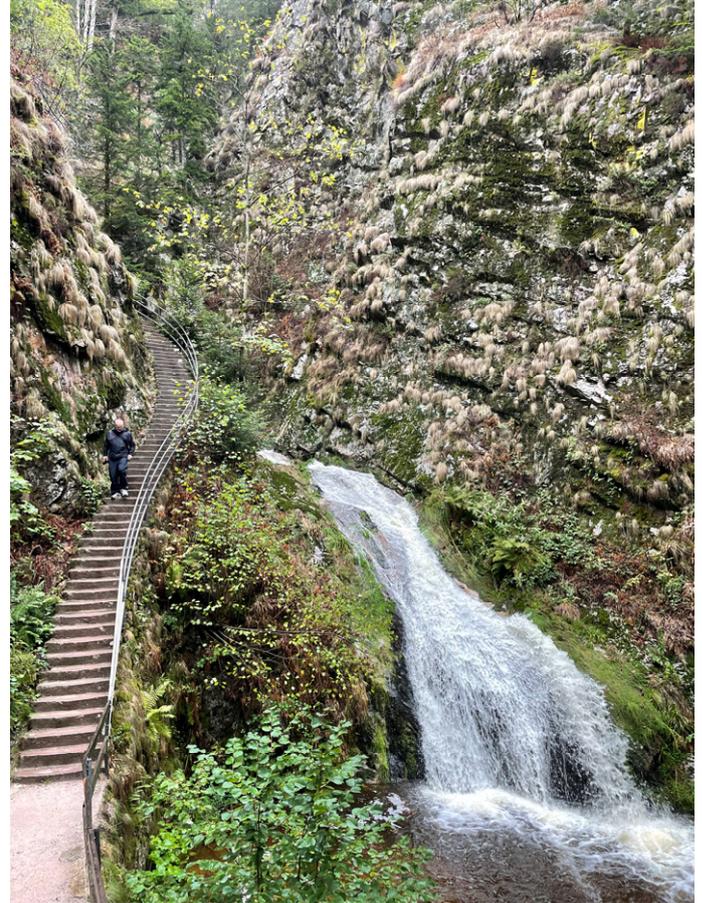
Nach einem kräftigen Mittagessen in der Ruhestein Schänke gegenüber dem Nationalparkzentrum regnete es wieder. So beschlossen wir, statt einer längeren Wanderung uns die Wasserfälle nahe der Klostersruine Allerheiligen anzusehen.



Kaum am nahegelegenen Parkplatz angekommen, riss die Wolkendecke auf und wir hatten für ca. 1 Stunde regenfrei und etwas Sonnenschein. Beeindruckend war dieses sehr enge hohe Tal am Westhang des Schwarzwaldes, durch welches sich der Liezbach über sieben Kaskaden fast 90 Meter tief die steilen Felsen hinab stürzt.



Sehr lange war die Schlucht praktisch unzugänglich, bis sie 1840 durch das Engagement des Forstmeisters Eichrod erschlossen wurde. Es wurde damals ein bis zu zwei Fuß breiter Weg angelegt, wobei die Felsabstürze bei den sieben Fällen mit Leitern überwunden werden mussten. Heute gibt es einen aus Sandstein aufgemauerten Treppenweg und gefährliche Stellen sind mit einem Geländer gesichert.



Allerheiligen-Wasserfälle

Zufrieden mit dem Erlebten und dankbar für die Zugeständnisse des Wetters ging es nach Hause. Für unsere leider nur kleine Gruppe war es eine sehr wertvolle Exkursion, die wir auch Ihnen empfehlen können.

Links:

<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/de/erleben/nationalparkzentrum>

<https://www.schwarzwald-tourismus.info/attributionen/allerheiligen-wasserfaelle-b9918d8834>